

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 103 (1996)
Heft: 4

Artikel: Factory Outlet Kreuzlingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baumwollnachrichten

Neue Gebührenordnung des Faserinstituts Bremen

Seit 1. Juni 1996 gilt eine neue Gebührenordnung für die Vielzahl von Prüfungen, die vom Institut im Bereich Baumwolle und Wolle angeboten werden.

Informationen bei:

Baumwollbörse, Postfach 106727,
D-28067 Bremen, Tel.: +49 421 360890,
Fax: +49 421 36089 13

EU-Öko-Label für T-Shirts und Bettwäsche

Die Europäische Kommission hat jetzt die ökologischen Kriterien für die Produktgruppe T-Shirts und Bettwäsche gebilligt. Die Bedingungen für das EU-Label sind strenger als die für Öko-tex 100. Die Meinung von Cotton News: «Ein echter Bedarf für ein weiteres Label ist nicht zu erkennen.»

25. Maschen-Umsatz-Rangliste mit den Daten von 1995

Die neue Liste informiert über 390 Hersteller (Vorjahr 401) mit Umsatz-

größen zwischen 528,8 Mio. und 0,3 Mio. DM. Der gesamte Maschenwaren-Umsatz der erfassten Firmen lag 1995 bei 9,2 Mrd. DM (Vorjahr 9,5 Mrd.).

Wie immer ist die Liste sehr aussagekräftig. Es werden genannt: Zahl der Beschäftigten, der Umsatz 1995 und das Produktionsprogramm. Ferner werden die verwendeten Marken, Tochtergesellschaften, die Produktionsverteilung auf In- und Ausland sowie die Exportanteile genannt.

Die Umsatz-Rangliste kostet DM 149,- und kann von «Das Klar'sche Textil-Archiv GmbH», Thann 28, D-83098 Brannenburg, Fax: +49 8034 8001, bezogen werden.

Unsicherheit über die Produktionsentwicklung hält die Preise hoch

In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres verhielt sich die Baumwollwelt abwartend, da man sich noch nicht darüber klar werden konnte, ob die Preise steigen oder fallen würden. Von Januar bis Mai veränderte sich der Cotton A Index nur wenig. Diese Unsicherheit stand in Verbindung mit der

Erinnerung an enttäuschte Ernterwartungen und Berichten über weitere Schwierigkeiten in der Baumwollspinnerei.

Der Rückgang der Importe Chinas ist der Hauptgrund, warum man für 1996/97 niedrigere Preise erwartet. Man rechnet damit, dass der chinesische Verbrauch 1996/97 höher liegen wird als die Produktion. Vermutlich werden jedoch die grossen Vorräte, die zum 1. August 1996 mit 3,6 Mio. Tonnen geschätzt wurden, zu geringeren Importen führen.

Der zweite Faktor, der vermutlich zur Senkung der Preise in der nächsten Saison beitragen wird, ist die Erhöhung der Lager ausserhalb Chinas durch eine geschätzte Steigerung der Weltproduktion auf 19,6 Mio. Tonnen 1996/97.

Berichtsbände der Beltwide Cotton Conferences

Etwa 5 kg schwer sind die beiden Berichtsbände mit Kurzfassungen der auf den obengenannten Konferenzen vor rund 5000 Teilnehmern gehaltenen 650 Vorträge. Eine vollständige Liste kann gegen DM 6 (Ausland DM 10 oder US-\$ 7) vom Cotton Service Büro, Grethenweg 82, D-60598 Frankfurt, bezogen werden *Quelle: Cotton News*

Factory Outlet Kreuzlingen

Amerikanische Verkaufsmethoden in der Schweiz

Nach «Fox Town» in Mendrisio (TI) hat nun auch die deutschsprachige Schweiz ein «Factory Outlet». In einer Zeit des Umsatzrückgangs beim Einzelhandel sind neue Ideen gefragt. Ganz nach amerikanischem Muster wurde im Kreuzlinger Hafencenter Ende Juni diese neue Verkaufsform der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit sollen in diesem Gebiet nicht zuletzt die aus Preisgründen nach Deutschland abgewanderten Kunden wieder zurückgewonnen werden.

Die Dimensionen sind allerdings noch bescheiden und mit den «Factory Outlets» in den USA nicht vergleich-



Factory Outlet in Kreuzlingen – Hafencenter

bar. Der Start begann mit 1200 m² und den vier Firmen:

Alba Tischwäsche
Gardina Factory Shop
Huber Tricot Factory Shop
Vossen Factory Shop

Als Shop-in-Shop werden im Frottierwarencenter «Vossen» zusätzlich Herrenhemden der Marke «arido» angeboten.

Die Gardina Stoffkette ist beispielsweise ein Fabrikladen der Schweizerischen Gesellschaft für Tüllindustrie in Münchwilen. Die Tüllindustrie ist Hersteller des Bobinet Tülls. Weiterhin betreibt sie Wirkerei und Ausrüstung. Aktuelle Sortimente kommen hier bis zu 30% günstiger auf den Ladentisch und überschüssige Produktionsmengen werden teilweise unter den Herstellungskosten veräußert.

Huber Tricot vertreibt Herren- und Damenwäsche, Pyjamas, Kinderwäsche sowie Sportswear von «benger». Benger Sportswear Sommer 96 bietet Mode für Sport und Freizeit; sportive



Fox Town in Mendrisio

Fotos: Sei

Schnittformen, schlank geschnittene Slim-Line für die Dame ebenso wie lässige weite Allround-Mode. Die Materialien sind Baumwolle in Kombination mit Lycra oder Viscose.

Durch die Kombination des Ange-

bots von Wäsche und Tischwäsche über Gardinen bis zu Frottierartikeln und Hemden soll ein ansprechendes Einkaufszentrum geschaffen und der vielzitierte «Konsumstreik» beendet werden. RS

Welt-Textilmessen

Sind die Strukturanpassungen in der westeuropäischen Textilindustrie abgeschlossen oder geht die Talfahrt weiter? Was muss die westeuropäische Textilindustrie tun, um in den überseeischen Märkten zu reüssieren? Welche Rolle spielen der deutsche und die europäischen Absatzmärkte nach wie vor für die Textilindustrie? Wieviel Textilmessen brauchen wir vor diesem Hintergrund künftig in Europa? Welche Messeplattform benötigt die Textilindustrie aus Übersee in Europa? Hätte eine Kooperation und die Bündelung von Kräften der Messengesellschaften, der Industrie und des Handels in Europa nicht schon vor Jahren erfolgen sollen? Wäre eine paneuropäische Stoffmessenpolitik der richtige Weg? Wieviel Liberalität und Flexibilität benötigt der europäische Textilmarkt eigentlich? Warum agieren die europäischen Textilisten noch so zaghaft in Asien und Amerika?

Diese und viele andere Fragen wurden zur Pressekonferenz der Messe Frankfurt kompetent beantwortet von Eike Markau, Vorsitzender der Geschäftsführung sowie Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH.

Status Quo für die Messe Frankfurt

Der weltweite Textilmarkt befindet sich seit Jahren in einem anhaltenden Um-

bruchprozess, der durch zwei wesentliche Faktoren gekennzeichnet ist:

- dem dramatischen Verlust von Marktanteilen der europäischen Industrie gegenüber der Konkurrenz aus Übersee
- der aktiven Standortverlagerung und Lohnfertigung im kostengünstigeren Ausland.

1980 belief sich der innereuropäische Handel mit Textilien noch auf rund 44 Mrd. \$ und überflügelte den



innerasiatischen Markt noch um beinahe das Fünffache. Inzwischen – 1994 – ist der innerasiatische Markt mit rund 37 Mrd. \$ fast gleichgezogen, während der Binnenhandel in Europa sogar unter das Niveau von 1980 absackte.

Einbahnstrasse bei den Handelsströmen

Noch aufschlussreicher ist der Verlauf der Textil-Handelsströme zwischen den drei Triade-Märkten Europa, Asien und den USA, der 1994 ein Gesamtvolumen von rund 20 Mrd. \$ erreichte. Die wichtigste Achse in diesem magischen Dreieck bildet der Aussenhandel zwi-